

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürr.

Nro. 70.

Mittwoch 8. Sept.

1847.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubiger Aufruf).

In nachgenannten Gantfachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden. Man fordert deßhalb die Gläubiger unter Verweisung auf die weitere Bekanntmachung im schwäbischen Merkur hiemit auf, ihre Forderungen gehörig anzumelden.

1) Daniel Lörcher, Bauer in Breitenberg,

Dienstag den 5. Oktober  
Vormittags 8 Uhr.

2) Johann Martin Kling, Weber in Monakam,

Dienstag den 12. Oktober  
Vormittags 8 Uhr.

Den 25. August 1847.

K. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

U n t e r b a u g s t ä t t.  
Gerichtsbezirks Calw.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johann Adam Schwämme, gewesenen Hirschwirths, sind zum Verkauf ausgesetzt:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mitten im Dorf mit dinglicher Wirthschafts-Gezrechtigkeit zum Hirsch und mit Bäckerei-Einrichtung; B. V. U. 1,000 fl.

Die Hälfte an einer Scheuer beim Haus; B. V. U. 425 fl.

Eine Wagenhütte beim Haus 25 fl.

$\frac{5}{8}$  Mrg. 12,4 Rth. Baum- und Grasgarten beim Haus.

Sämmtlich diese Realitäten angeschlagen zu 2,000 fl.

Baum- und Mähfelder.

$2\frac{1}{8}$  Mrg. 38,5 Rth. im Heiligenacker, 800 fl.

$1\frac{6}{8}$  Mrg. in den Eichen, 600 fl.

$1\frac{1}{8}$  Mrg. 28 Rth. im Hofacker, 175 fl.

6 Mrg. 3,2 Rth. in der Falde, 1,000 fl.

Waldung.

$2\frac{1}{8}$  Mrg. 44,1 Rth. Nadelwald in den Eichen, 175 fl.

Zusammen 4,750 fl.

Die Wirthschaft und Bäckerei ist stets mit Nutzen betrieben worden, Gebäude und Güter sind im besten Zustande. Der Verkauf dieser Objekte, sowohl im einzelnen, als im Ganzen, geschieht im öffentlichen Aufstreich am

Mittwoch den 22. Sept. d. J.

Mittags 12 Uhr

wozu die Liebhaber, unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, hier sich einfinden wollen. Bemerkt wird, daß mit dem Güterpfleger Mose Kusterer vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden kann. Dem Käufer können in Kauf gegeben werden: die Wirthschafts- und Bäckerei-Geräthschaften, Fässer und Weine, eine Brauntweinbrennerei, auch sonst Schiff und Geschirr. Das ganze Anwesen kann täglich in Augenschein genommen werden.

Den 27. August 1847.

Waisengericht.

Schuldheiß Bäuerle.

M o n a k a m.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Johann

Martin Kling, Bürger und Weber allhier, wird folgende Liegenschaft dem Verkauf ausgesetzt:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach nebst  $\frac{6}{8}$  Rth. Garten;

Baum- und Mähfeld 3 Mrg. 1 Bril. 24 Rth.;

Die Hälfte an  $2\frac{1}{2}$  Bril. 12 Rth. Wiesen im Reinele.

Diese Verkaufs-Verhandlung wird am

Dienstag den 28. Sept.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer vorgenommen.

Die Kaufslustigen haben sich mit ämtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen. Die Herren Ortsvorsteher werden um die Bekanntmachung ersucht.

Den 30. August 1847.

Schuldheiß Kloz.

L e i n a c h.

Nach gemeinderäthlichem Beschlusse vom 17. d. M. wird am

21. Sept. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus dem Georg Schwemme, Schmidt dahier seine nachstehende Realitäten zum Verkauf ausgesetzt:

1) die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit einer eingerichteten Schmidte.

Gemeinderäthlicher Anschlag 350 fl.

2) die Hälfte an einer Scheuer neben diesem Gebäude. Anschlag 180 fl.

Aker

1 Mrg. 44 Ruthen. Anschlag 500 fl.

## Wald

1 Mrg. 1 Viertel. Anschlag  
125 fl.

Liebelsberger Markung.

Mähfeld

2 Vrtl. 25 1/2 Mth. Anschlag  
200 fl.

Liebhaver werden nun mit dem Anfügen hiemit eingeladen, daß unbekante Kaufsliebhaber mit guten Prädikats- und Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben.

Den 17. August 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths,  
Schuldheiß Huber.

D b e r r e i c h e n b a c h.

(Liegenschaftsverkauf.)

Aus der Gantmasse des Gottlieb Fuchs, Bürger und Tagelöhner auf dem Sieb dich für, wurde folgender Liegenschaft dem Verkauf ausgesetzt:

Die Hälfte an einer neuerbauten einstockigen Behausung sammt der Hälfte Scheuer und Streuschopf, so wie ungefähr 1/2 Vrtl. Gras- und Baumgarten bei dem Hause und liegt an der alten Witdbader Straße;

1 1/2 Mrg. 5 Mth. Aker unweit des Hauses,

2 Mrg. Bau- und Mähfeld auf Oberkollbacher Markung und

1/2 Vrtl. 18 Mth. Wald auf Eberspieler Markung.

Diese Verkaufsverhandlung wird am

Dienstag den 21. Sept.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus vorgenommen.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich über ihre Tüchtigkeit mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Den 24. August 1847.

Schuldheiß Luz.

## Außeramtliche Gegenstände.

N e u b u l a c h.

Eine vor 3 Jahren neuerbaute Oelmühle, zu der auch auf Verlangen ca. 6 Vrtl. Wiesen gegeben werden können, verkauft aus freier Hand

Christof Schauble.

## C a l w.

Ein tüchtiger Knecht der mit Pferden umzugeben weiß, auch Feldarbeit versteht, und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet gegen guten Lohn eine gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

C a l w. f. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Schaal  
auf den Markt.

G e l d a u s z u l e i h e n,

gegen gesetzliche Sicherheit:

40 fl. Pfleggeld bei Friedrich Fischer in Neubulach.

75 fl. bei Ludwig Breitling in Gevingen

## C a l w.

Eine schwarze Kappe ist im Mezger Hammerschen Hause in der Bodgasse verwechselt worden, welche der jetzige Besitzer bei der Redaktion dieses Blattes abgeben wolle.

## C a l w.

Schöne wollene Pferddecken, zu 2 fl. 30 kr. das Stück, verkauft August Sprenger.

## H i r s a u.

Eine ganz gute hölzerne Spindel sammt Mutter und Deckel hat zu verkaufen

Valentin Scheuerle.

## C a l w.

Bei Jakob Widmann Zimmermeister, können 2 doppelte gut eingerichtete Mostpressen jeden Tag gefälligst benützt werden.

## C a l w.

Neue holländische Vollhöringe in schöner Waare und billigst bei

August Schnauffer  
bei der untern Brücke.

## H i r s a u.

Ein Knecht, der sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, findet so gleich eine Stelle bei

Valentin Scheuerle.

## C a l w.

Gestreifte und karrierte Flanelle zu Kleidern und Mänteln für Frauen und Jungfrauen habe ich zu herabgesetzten Preisen dem Verkauf ausgesetzt.

F. Georgii.

## C a l w.

Einen eisernen Kastenofen hat zu verkaufen

Mezger Kugel.

## C a l w.

(Auktion).

Am nächsten

Montag den 13. dieß

von Morgens 8 Uhr an

wird in der Wohnung der Frau Apothekerin Bebr Wittwe, im Kaufmann Schauberschen Hause, eine Fahrnißauktion gegen baare Bezahlung abgehalten. Es kommt vor etwas Silber, Zinn, Kupfer, Mörsing, Eisengeschirr, Bettgewand, etwas Leinwand, Schreinwerk, Glas- und Porzellan-Geschirr, und allerhand Hausrath, worunter eine Partie Roßhaar, und eine Handmange.

Den 6. September 1847.

## C a l w.

Eine vollständige Mostrotte mit 2 Pressen steht zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dieß.

## C a l w.

Bierbrauer Buhler hat 4 Wochen alte Milchschweine zu verkaufen.

## C a l w.

D. Kaiser hat eine Partie eiserner Fahrreise zu verkaufen.

## C a l w.

Es sucht Jemand einen gut erhaltenen Branntweinbrenn-Apparat ungefähr 4 Jmi haltend zu kaufen; wer? sagt

Ausgeber dieß.

## H i r s a u.

Einen einspännigen Wagen, auch für Ruhe brauchbar, verkauft

Schmied Plocher.

**Calw.**  
(Holzverkäufe).

Am  
Montag den 13. d. M.  
Vormittags 10 Uhr  
verkauft die Gemeinde auf ihrem  
Rathhaus aus dem Gemeindefeld  
Kälbling, Schlag Thann,  
499 Stämme Langholz, worunter  
sich eine bedeutende Anzahl 100r.,  
90r., 80r., 70r., 65r. und 60r.  
Tannen von starkem Durchmes-  
ser befinden.

Ferner:

218 Stück tannene Säglöße und  
39 Stück tannene Gerüststan-  
gen.  
Die Kaufsliebhaber werden mit  
dem Anfügen hiezu eingeladen, daß  
 $\frac{1}{2}$  des Erlöses sogleich baar zu be-  
zahlen ist.

Den 2. Sept. 1847.

Schultheißenamt.  
Löffler.

**Altbühl.**  
(Reisverkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft am  
Freitag den 10. Sept.  
Morgens 8 Uhr  
ungefähr 1300 schöne birkenne Küfer-  
reise von 12 bis 20' Länge im of-  
fentlichen Ausruf, wozu die Lieb-  
haber einladet

Schultheiß Rometsch.

\*\*\*\*\*  
\* **Calw.** \*  
\* Am nächsten Sonntag be- \*  
\* ginnt ein Preisfest im \*  
\* im Veiterschen Garten, wo \*  
\* bei die Preise in Goldwaaren \*  
\* bestehen. Anfang Abends 3 \*  
\* Uhr. Einlage für 2 Würfe \*  
\* 6 fr. Die näheren Beding- \*  
\* ungen sind an der Regelbahn \*  
\* angeschlagen. \*  
\*\*\*\*\*

**Calw.**

(Säger- und Delschlägerbesuch).  
Auf eine benachbarte sehr gang-  
bare Del- und Sägmühle wird ein  
lediger tüchtiger Arbeiter gesucht,  
der beides gründlich versteht, und

nach Verdienst belohnt wird. Der  
Eintritt könnte sogleich geschehen.  
Wo? ist zu erfahren bei der Re-  
daktion.

**Der entwendete Brief.**

(Fortsetzung).

„Haben sie die Spiegel und Por-  
traits von den Wänden genommen,  
die Betten inspiciert?“

„Alles Alles. Wir haben jedes  
Buch, das wir sahen, durchblättert,  
den Einband aufgemacht. Nichts  
entging unsern Nachforschungen,  
und doch bin ich keinen Schritt  
weiter gekommen.“

„Den Keller, die Bühne?“

„Ich wiederhole Ihnen, Alles  
wurde unter meinen Augen mit der  
größten Genauigkeit durchsucht.“

„Dann haben Sie sich doch ge-  
täuscht; der Brief kann unter diesen  
Umständen nicht in der Wohnung  
des Grafen sein.“

„Ich glaube es endlich selbst.  
Aber was rathen Sie mir, daß ich  
nun beginnen soll?“

„An Ihrer Stelle würde ich den  
Gemächern des Ministers noch einen  
Besuch abstatten.“

„Das wäre umsonst. Doch will  
ich mir die Sache nochmals überle-  
gen. Ich darf mir in dieser Ange-  
legenheit durchaus nichts vergeben  
lassen. Leben Sie wohl!“

„Einen Augenblick noch,“ warf  
Bernier ein. „Geben Sie mir das  
genaue Signalement des Briefs.“

Der Polizeidirektor gab uns eine  
bis ins Kleinliche gehende Beschrei-  
bung des betreffenden Dokuments  
und verließ uns hierauf.

Wir sahen ihn lange nicht mehr

und auch mein Freund berührte die  
Sache nicht weiter. Er war die  
eingestrichelte Discretion selbst, wa-  
rum hätte ich seinem Beispiele nicht  
folgen sollen?

Vierzehn Tage waren bereits ver-  
flossen, als wir eines Abends am  
traulichen Kamine saßen und von  
allerhand unbedeutenden Kleinigkei-  
ten sprachen. Möglich unterbrach  
mich Bernier.

„Wir werden heute Abend den  
Baron von W. bei uns sehen; ich  
habe ihm geschrieben, sich um 9 Uhr  
bei mir einzufinden.“

In der That erschien auch der  
Polizeidirektor einige Minuten vor  
der besagten Stunde.

„Ich habe mir die Freiheit genom-  
men,“ begann Bernier. „Sie zu  
mir zu bitten, um Ihnen meine  
Gedanken über den Gegenstand mit-  
zutheilen, den wir kürzlich bespra-  
chen. Sagen Sie mir aber vor  
Allem, ob Sie nichts Neues darü-  
ber wissen. Haben Sie nichts ent-  
deckt?“

„Nichts, durchaus nichts. Wir  
haben eine abermalige lange und  
gewissenhafte Procedur vorgenommen,  
die aber, wie ich vorausah, eben-  
falls zu keinem Zweck führte.“

„Sie haben gesagt, daß man Ih-  
nen eine reiche Belobung verspro-  
chen habe; darf man wohl die Sum-  
me wissen?“

„Ich mache mir nichts daraus,  
sie Ihnen mitzutheilen; vorläufig  
gestehe ich Ihnen gerne, daß ich  
demjenigen einen Wechsel von zwanzig-  
tausend Gulden auf unsere Hof-  
bank geben würde, der in meine  
Hände jenes höllische Papier aus-

lieferte. Jeden Tag stellt sich der Wiederbesitz desselben als eine dringendere Nothwendigkeit heraus. Die Forderungen des Grafen werden täglich ungestümmer, und es ist unmöglich vorauszusehen, wo es am Ende noch damit hinaus will. Man hat mir versprochen, im Falle des Gelingens die Summe zu verdoppeln, aber würde sie selbst verdundertfacht, ich könnte nicht mehr thun, als bereits geschehen ist."

"Ah pah!" entgegnete Bernier. "Sie haben Ihre Kräfte in dieser Sache zu gering angeschlagen, Herr Baron. Aber würden Sie wirklich demjenigen, der Ihnen das berücksichtigte Blatt auslieferte, auf der Stelle zwanzigtausend Gulden ausbezahlen?"

"Gewiß; ich gienge selbst bis zu fünfundzwanzigtausend."

"Baar?"

"Sogleich."

"Nun gut, so unterschreiben Sie mir diesen Wechsel auf die Bank und ich liefere dafür den Brief in ihre Hände."

Der Baron war wie vom Schlag gerührt. Er stand einen Augenblick unbeweglich, mit offenem Munde, wie eine Bildsäule, da; seine Augen stierten meinen Freund an, als wollten sie aus ihren Höhlungen treten. Es kostete ihn wirklich Mühe, seine Erstarrung zu überwinden; endlich ergriff er eine Feder, unterschrieb den Wechsel und gab ihn Bernier. Dieser sah ihn genau an und steckte ihn sodann in seine Brieftasche. Hierauf öffnete er eine Schublade seines Schreibtisches, zog einen Brief daraus hervor und übergab ihn dem Polizeidirektor. Die-

ser erfaßte mit zitternden Händen das verhängnißvolle Papier, schlug es, indem er vor Freude erblaßte, auf, verschluckte mit seinen Bissen, und verließ plötzlich, ohne sich Zeit nehmen, uns Lebewohl zu sagen, das Zimmer, sprang, indem er vier Stufen zu gleicher Zeit nahm, die Treppe hinab und verließ das Haus.

Als mich Bernier nach des Barons Entfernung sprachlos vor Erstaunen dastehen sah, sagte er zu mir:

"Sie werden wahrscheinlich eine Aufklärung von mir über diese räthselhafte Erscheinung verlangen; ich kann sie Ihnen mit wenigen Worten geben:

"Das Polizeipersonal geht in der Regel keinen andern, als den ihm gerade vorgezeichneten Weg, es ist ausdauernd, erfinderisch, listig, und kennt alle Einzelheiten der Ausführung. Aber das Genie fehlt meistens. Sie haben gehört, welche Maßregeln der Baron in Anwendung brachte, ich war auch zum Voraus überzeugt, daß er Schritte getroffen, die nichts zu wünschen übrig ließen.

(Fortsetzung folgt).

Calw, den 4. Sept. 1847.

### Fruchtpreise

p. Scheffel

Kernen (alter) —fl.—fr.—fl.—fr.—fl.—fr.  
— (neuer) 18fl.—fr. 17fl.27fr.17fl.—fr.  
Dinkel (alter) 8fl.48fr. 8fl.20fr. 8fl. 8fr.

— (neuer) 7fl.30fr. 7fl.19fr. 7fl. 6fr.  
Haber (alter) 8fl.48fr. 8fl.18fr. 8fl. 6fr.  
— (neuer) 7fl.—fr. 6fl.—fr. 5fl.24fr.  
p. Simri

Voggen 1fl.36fr. 1fl.30fr.

Gerste 1fl.28fr. 1fl.20fr.

Bohnen 4fl.—fr. 3fl.15fr.

Bicken —fl.—fr.—fl.—fr.

Eisen —fl.—fr.—fl.—fr.

Serbien —fl.—fr.—fl.—fr.

Aufgestellt waren:

—Schffl.Kernen 1Sch.Dinkel 5Sch.Haber.

Gingeführt wurden:

126Schffl.Kernen136Sch.Dinkel 50Sch.Haber.

Aufgestellt blieben:

7Schffl.Kernen 14Sch.Dinkel 33Sch.Haber.

Weitere Notizen:

Kernen		Dinkel;		Haber	
Zahl der Schfl.	Preise	Zahl der Schfl.	Preise	Zahl der Schfl.	Preise
9	18fl.—	1	8fl.48	2	8fl.48
6	17fl.48	6	8fl.24	3	8fl.24
24	17fl.36	4	8fl. 8	6	8fl. 6
10	17fl.33	20	7fl.30	3	7fl.—
12	17fl.30	28	7fl.24	4	6fl.24
19	17fl.24	13	7fl.18	3	6fl. 6
20	17fl.18	36	7fl.15	3	5fl.48
8	17fl. 6	15	7fl. 6	6	5fl.30
11	17fl.—	—	—fl.—	2	5fl.24
—	—fl.—	—	—fl.—	—	—
—	—fl.—	—	—fl.—	—	—
—	—fl.—	—	—fl.—	—	—

### Brodtare.

4 Pfund Kernbrod kosten 15 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 13 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

### Fleischtare.

p. Pfund

Dachsenfleisch 10

Rindfleisch 8 fr.

Rohfleisch —fr.

Kalbfleisch 7 fr.

Lammfleisch 8 fr.

Schweinefleisch, unabgezogen 13 fr.

abgezogen 12 fr.

Stadtschuldheißenanst.

Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.